

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die Garfalten mit- und ohne Bild oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg. Postfachkonto: Dresden 16488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Inh. Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 531. — Fernruf: 231.

Nummer 76

Sonnabend, den 8. Juli 1939

38. Jahrgang

Englischer Konsul hilft der Spionage

Am 1. Juli 1939 wurde der englische Konsul in Dresden, Herr ...

Was ich selber treib und tu, trau ich jedem andern zu. ...

Im Personal amtlicher englischer Vertretungen, von ...

Japan gedentt der Gefallenen

Schwere Angriffe gegen den britischen Imperialismus ...

Der Irische Staatspräsident zurückgetreten

Die Haas aus Damaskus meldet, hat sich der Präsident ...

Bertierung der Beziehungen

Die Ansprachen, die anlässlich des Besuchs des bulgarischen ...

Zu Gast in Karinhall

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring und Frau ...

Trefflichere Schlagkraft

Der Staatssekretär der Luftfahrt und Generalinspektor der ...

Der Schwarzschießen der Flakbatterien aller Kaliber zeigte ...

Im Anschluß an die Befähigung bei der Flakartillerieschule ...

Generaloberst Milch in Brüssel

Generaloberst Milch ist aus Anlaß des von der belgischen ...

11000 Kilometer Fernspreknet

Eingetragene Leistungen der Heeresnachrichtentruppe ...

Die Lage am letzten Tag des Wanders der Heeresnachrichtentruppe ...

Am Freitag mittag wurden, wie beabsichtigt, die Wanders ...

Seit mir zum letztenmal zahlenmäßig den Stand des Melde ...

Ein solches Nachrichtenitem zu organisieren und so zu ...

Der Inspektor der Nachrichtentruppe, Generalmajor Hell ...

Polen hämtert Silbergeld

Folgen der Kriegspolizei - Eine lahmende amtliche Erklärung ...

In Polen macht sich seit einigen Tagen ein empfindlicher ...

Der amtliche Seite wird diese Erklärung damit begründet ...

Die Unterredungen waren von den bezüglichen Gefühlen ...

Im Sommeraufer Gebiet ging ein Rollenbruch nieder, der ...

Bon schweren Anwettern heimgesucht

Große Schäden im östlichen Erzgebirge ...

Ueber dem östlichen Erzgebirge ging ein heftiges Gewitter ...

Der durch den Ort Döbta führende Bach schwall in kurzer ...

In Liebsbad wurden zahlreiche Erdgeschloßwohnungen ...

Sowohl die Telefonverbindung als auch die Lichtzufuhr ...

Bahndamm untergraben

Im Sommeraufer Gebiet ging ein Rollenbruch nieder, der ...

Amtlicher Teil. Se b a m e.

Die Hebamme Frau Gertrud Rätchen Schurig ist bis ...

Ottendorf-Okrilla, am 6. Juli 1939.

Öffentliche Erinnerung an die Steuerzahlung.

Es wird an die Zahlung folgender Steuern erinnert:

1. der am 10. Juli 1939 fälligen Umsatztsteueranzahlungen,
2. der am 5. Juli 1939 fällig gewordenen sowie der bis zum 20. Juli 1939 zu entrichtenden Lohn- u. Wehrsteuer,
3. der auf Grund der zugestellten Steuerbescheide im Juli 1939 fälligen Abschlußzahlungen auf Einkommen-, Wehr-, Körperschaft- und Umsatztsteuer 1938,
4. der bis zum 10. und 20. Juli 1939 zu entrichtenden Beförderungsteuer,
5. der bis zum 10. Juli 1939 zu leistenden Abschlagszahlungen auf Versicherungssteuer,
6. der bis zum 15. Juli 1939 abzuführenden Börsenumsatztsteuer,
7. des Steuerabzugs von Auf- und Abschlagszahlungen, Die Steuerabzugsbeträge sind binnen einer Woche nach Zustehen der Vergütungen bezw. des Kapitalertrags abzuführen.
8. des Steuerabzugs vom Kapitalertrag, Steuerart und Steuernummer sind bei jeder Ueberweisung anzugeben.

Wer nicht pünktlich zahlt, hat einen Säumniszuschlag von 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrags verurteilt und sofortige Zwangsvollstreckungsmaßnahmen zu erwarten.

Finanzamt Radeberg, 7. Juli 1939.

gelegt und konnte schließlich nur dadurch aufrechterhalten werden, daß die Fahrgäste von Friedersdorf nach Reibersdorf liefen, um den Anschlag nach Reichenau, oder umgekehrt nach Jitzau, noch zu erreichen.

Durch Blitzschläge eingeeihert

In Kubitz wurden das Wirtschafts- und Stallgebäude des Bauern Ernst Hettmann vom Blitz getroffen und angezündet. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Heu-, Stroh- Futtervorräte wurden dabei vernichtet. Auch die Wohnungen der Gehilfskinderangehörigen brannte samt dem Hausrat aus.

Der Blitz schlug auch in Reibersdorf in zwei Wohnhäuser ein, deren Verkürzung durch die wachsame Feuerwehr glücklicherweise verhindert werden konnte. Ein Blitzschlag schloß eine Feldscheune vollständig ein.

Für den Ernteeinsatz bereit

Die Technische Rothhilfe packt zu ... Der Landesführer der Technischen Rothhilfe hat in einem Aufruf seine Dienststellen angewiesen, wie in all den früheren Jahren, so auch in diesem Jahr die gesamte Rothhilfe für den Ernteeinsatz zur Verfügung zu halten. Die Männer und Einheiten der TR stehen heute mit all ihren Erfahrungen auf dem Gebiet des Einsetzes und Notdienstes bereit, um - namentlich schon einer Tradition folgend - bei der Einbringung des Erntes zu helfen und somit das tägliche Brot zu sichern.

Talsperre für Bad Elster

Neue Planung des Wehlerverbandes ... Dem Jahresbericht des Wehlerverbandes für 1938, der Erbauerin der Talsperre von Birk, ist zu entnehmen, daß nun auch eine Talsperre für Bad Elster geplant ist, da sich die starke Verschmutzung der Wehler Elster durch gewerbliche Abwässer aus Adorf und Delitzsch i. V. nachteilig auf das Staatsbad auswirkt. Das Niederlagengebiet dieser Talsperre wird 38 Quadratkilometer umfassen. Sie kann im Höchstfall auf einen Inhalt von fünf Millionen Kubikmeter ausgebaut werden. Für die Städte Reichenbach, Radeberg und Reichenau ist eine gemeinsame Abwasserreinigungsanlage unterhalb der Götzschtalbrücke bei einem Kostenaufwand von einer Million Reichsmark in Aussicht genommen.

In wieweit hohem Maß Talsperren reinigend wirken, zeigt die Tatsache, daß an der Talsperre von Birk beim Eintritt des Wassers in die Sperre 30 000 Keime je Kubikmeter festgestellt wurden, beim Austritt nur noch 250 Keime.